

Maßgeschneiderte Anzüge für individuelle Produkte

Dass Güter in Holzkisten transportiert werden, ist nicht sonderlich ungewöhnlich, selbst im Segment der Schwer- und Großraumtransporte ist dies gar nicht so selten zu sehen. Aber Kiste ist längst nicht Kiste.



Die Maßanzüge sind fertig.

Fotos: HPE

Darauf weist der Bundesverband Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung (HPE) e.V. hin, in dem rund 400 überwiegend inhabergeführte Unternehmen aus allen Bereichen der Holzpackmittelindustrie zusammengeschlossen sind. Berichtet der Kunde von einem ungewöhnlichen Transportgut, wird es für den Fachverpacker spannend: Zunächst stehen Beratung, Aufmaß, technische Zeichnungen und eine in allen Einzelheiten detailgetreue Konstruktion des späteren Maßanzuges für das Transportgut im Vordergrund. „Hierbei kommt es auf absolute Genauigkeit an, schließlich ist kein Produkt wie das andere, der Transportweg zu Lande, auf dem Seeweg oder in der Luft ist selten identisch und kann mehrere Klimazonen durchlaufen. Auch der Umschlag des Gutes und die individuellen Gegebenheiten am Zielort müssen mit eingeplant werden“, erklärt HPE-Geschäftsführer Jan Kurth.

„Werden die Güter an ihrem Bestimmungsort etwa noch einige Zeit unter freiem Himmel gelagert, muss die Verpackung sicher vor Witterungseinflüssen schützen“, so der HPE-Geschäftsführer. So unterschiedlich die äußere Form von Transportkisten sein kann, so verschieden sind auch die möglichen Kistenvarianten. Eine wichtige Kistenart ist die CKD-Verpackung. Dabei steht CKD für „Completely Knocked Down“, also für in ihre Bestandteile zerlegte Objekte. „Der Begriff CKD stammt aus der Automobilindustrie. Für Hersteller ist es oft günstiger, Fahrzeuge in Einzelteilen in das Bestimmungsland zu transportieren und dort zu einem fahrbereiten Exemplar zu montieren. Damit können hohe Einfuhrzölle für fertig montierte Automobile umgangen werden“, berichtet Kurth.

Die Faltkiste wiederum verfolgt ein gänzlich anderes Ziel: Diese in der Regel aus Sperrholz und Metallkomponenten beste-



hende Kistenart kann platzsparend gelagert und leicht wiederverwendet werden. Denn auch der Rücktransport nach dem Versand kann problemlos mit einem kleinen Fahrzeug bewerkstelligt werden. Echte High-End-Kisten sind bestimmte Sonderkonstruktionen, die für außergewöhnlich empfindliche Produkte Verwendung finden: Werden sie mit Feuchtigkeitssensoren oder Bewegungssensoren ausgestattet, ist das Transportgut bestmöglich geschützt. Hochentwickelte Schwin-

gungsdämpfer und Datenlogger zur Messung der Transportbelastungen runden die Möglichkeiten ab.

„Doch was wäre eine Kiste ohne ihr Innenleben. Besondere Einbauten helfen zusätzlich, das Packgut zu sichern und geben dem Inneren des Maßanzugs das letzte Quäntchen an Stabilität“, so Kurth. „So werden die vielen Millionen Güter, die Tag für Tag durch die Welt geschickt werden, fit für nahezu jeden Transportweg und jedes Transportmittel.“